

DAS THEMA: Psychisch krank

Keine
Seltenheit in
Deutschland

Psychische Störungen sind keine Seltenheit in Deutschland. Untersuchungen zeigen, dass etwa jeder Dritte einmal im Jahr an einer psychischen Störung leidet. Bei den einzelnen Diagnosen gibt es allerdings erhebliche geschlechtsspezifische Unterschiede.

Trotz in den letzten Jahren allgemein rückläufiger Krankenstände wächst der Anteil der psychischen Störungen als Grund für Arbeitsunfähigkeit. Während psychische Erkrankungen vor 20 Jahren noch nahezu bedeutungslos waren (zwei Prozent der Krankschreibungen), sind sie heute mit 14,7 Prozent zweithäufigste Ursache für eine Arbeitsunfähigkeit.

Die durchschnittliche Dauer psychischer bedingter Krankheitsfälle ist mit ca. 40 Tagen dreimal so hoch wie bei anderen Erkrankungen.

41,9 Prozent von vorzeitiger Berentung beruhen auf psychischen Erkrankungen. Das Durchschnittsalter liegt bei ca. 48 Jahren.

Neben persönlichem Leid verursachen psychische Erkrankungen mittlerweile auch enorme Kosten.

INFO Die Abendsprechstunde „Psychisch krank“ ist eine Veranstaltung des Medienhauses Bauer in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Recklinghausen, der Stadt und dem Kreis Recklinghausen sowie der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände im Kreis Recklinghausen.

Schleichend und belastend

Über das Wesen, die Behandlung und rechtlichen Folgen psychischer Erkrankungen

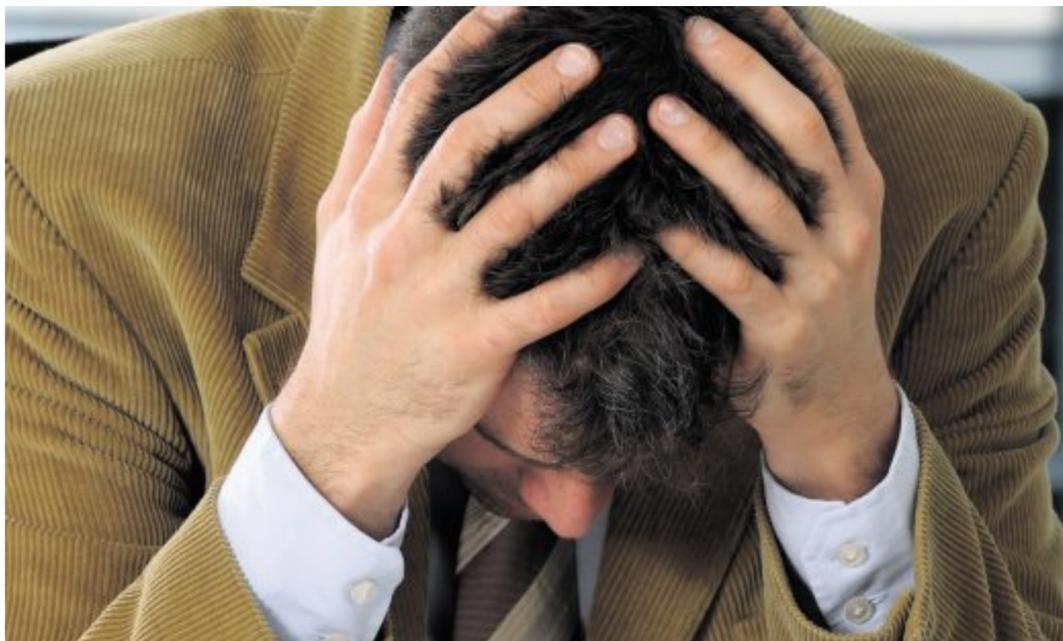
VON HEIDI MEIER

Psychische Erkrankungen sind längst zur (verschämten) Volkskrankheit geworden und in allen gesellschaftlichen Schichten vertreten. Die Folgen für die betroffenen Personen, ihre Freunde und Familien sind beträchtlich. Thema sind sie jetzt bei der nächsten Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer am kommenden Montag, 13. April, im Rathaus von Recklinghausen.

Eine psychische Erkrankung belastet Partnerschaften und andere soziale Beziehungen. Sie kann im schlimmsten Fall zu einer totalen sozialen Isolation und Desintegration bzw. Ausgrenzung beitragen und im Extremfall zu einem Leben auf der Straße führen.

Zu den wohl bekanntesten psychischen Störungen gehören die Depressionen, die einen großen Anteil an den psychischen Erkrankungen ausmachen. Daneben spielen Psychosen und Persönlichkeitsstörungen eine zunehmende Rolle in der psychiatrischen Praxis.

Mittlerweile stellen jedoch Angststörungen die wohl am häufigsten gestellte psychiatrische Diagnose dar. Bei unserer Abendsprechstunde klärt Dr. med. Dipl.-Psych. Günter W. Schönhauser, Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Kreises Recklinghausen, auf über die Entwicklung psychi-



Wenn die Psyche nicht mehr mitspielt, hat das ernste Folgen für die Betroffenen, aber auch für ihre Umgebung. Bei der Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer ist auch das Thema.

–FOTOS: DPA (2)

scher Erkrankungen, die oft schleichend verläuft und gar nicht als solche erkannt wird. Außerdem stellt er das Hilfsangebot des sozialpsychiatrischen Dienstes vor.

Dr. Michael Meyer, niedergelassener Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie aus Recklinghausen, beschäftigt sich mit der Frage, was psychische Erkrankungen sind und wie man sie erkennen

kann. Er spricht über die unterschiedlichen Erscheinungsformen (Schizophrenie, Depressionen und Persönlichkeitsstörungen) und die modernen Möglichkeiten einer medikamentösen Behandlung psychischer Erkrankungen.

„Psychische Erkrankungen unter rechtlichen Gesichtspunkten“ – das ist anschließend das Thema des Reck-

linghäuser Rechtsanwalts und Notars Gisbert Bultmann. Er erläutert, welche rechtlichen Konsequenzen sich aus einer psychischen Erkrankung ergeben können (u. a. die Frage der Geschäftsfähigkeit) und welche rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen zu beachten sind.

Bei dieser Abendsprechstunde werden die Fachleute übrigens nicht nur referieren,

sondern auch persönliche Fragen der Besucherinnen und Besucher beantworten.

INFO Die Abendsprechstunde „Psychisch krank“ findet statt am Montag, 13. April, um 18.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses Recklinghausen, Rathausplatz, 45657 Recklinghausen. Der Eintritt ist frei.

INFO

Hilfe und Kontakt

◆ **Kontakt- und Beratungsstellen** für Menschen mit einer psychischen Störung / Erkrankung sind ein kostenloses offenes Angebot im Netzwerk der sozialpsychiatrischen Hilfen. Es richtet sich auch an Angehörige, Partner und weitere Bezugspersonen. Sie bieten den Besucherinnen eine niederschwellige Möglichkeit zum Aufbau von Kontakten, zur Gestaltung des Alltags und zur Beratung in psychosozialen Belangen. Ziel ist es, der sozialen Isolation und Vereinsamung entgegen zu wirken. Die Mitarbeiter beraten, unterstützen und suchen mit den Besuchern nach Lösungen und Hilfen zur psychischen Gesundheit.

◆ **Im Kreis Recklinghausen** befinden sich die Kontakt- und Beratungsstellen in der Trägerschaft verschiedener Wohlfahrtsverbände. **Datteln** (Diakonie): Hohe Straße 18, ☎ 0 23 63 / 3 11 49. **Marl** (Caritas-Verband): Rappaportstraße 72, ☎ 0 23 65 7 96 35 57 **Recklinghausen** (Barke gGmbH): Elper Weg 7, ☎ 0 23 61 / 9 21 00

◆ **Der sozialpsychiatrische Dienst des Kreises** steht Menschen zur Seite, die sich in Lebenskrisen zu verlieren drohen, die erkrankt sind in Depressionen, gefangen in Ängsten, alle sozialen Bezüge verlieren. Fachärzte und Sozialarbeiter/-innen, die mit psychologischen Problemen oder psychischen Erkrankungen vertraut sind, beraten und begleiten sie. **Kontakt:** Kurt-Schumacher-Allee 1 in Recklinghausen, Astrid Roth ☎ 0 23 61 / 53-21 43 Elisabeth Rangosch, ☎ 0 23 61 / 53-21 48 Bettina Nottbeck, ☎ 0 23 61 / 53-21 41 Iris Surma-Stratmann, ☎ 0 23 61 / 53-23 41

◆ **Beratungsstellen** des sozialpsychiatrischen Dienstes gibt es in allen Städten des Kreises Recklinghausen. **Datteln:** Heibeckstr. 3, Brigitte Fox, ☎ 0 23 63 / 37 29-76 19 Sabine Meyers ☎ 0 23 63 / 37 29-76 20 **Herten:** Kurt-Schumacher-Str. 28, Ursula Krell ☎ 0 23 66 / 10 56-80 10 Dagmar Schlutter ☎ 0 23 66 / 10 56-80 11 **Marl:** Lehmbecker Pfad 35, Peter Radas ☎ 0 23 65 / 935-75 31 Gerrit Jütte ☎ 0 23 65 / 935-75 32 **Oer-Erkenschwick:** Rathausplatz 1, Brigitte Fox, (Mi. 14 – 15 Uhr) ☎ 0 23 68 / 98 86-82 11 **Waltrop:** Im Sauerfeld 6, Sabine Meyers ☎ 0 23 63 / 37 29-76 20

BEI UNS IM NETZ

Sprechstunde
verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des **MEDIENHAUSES BAUER** war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden!

@ www.gesund-im-vest.de

„Wir erkennen ihn
gar nicht wieder“Ungewöhnliches Verhalten und befremdliche
Veränderungen im Vorfeld der Erkrankung

Psychische Erkrankungen entstehen oft schleichend, werden nicht ernst genommen oder schamhaft vor Freunden, der eigenen Familie und der Öffentlichkeit verborgen. Dabei können sich viele Symptome, die bei einer psychischen Störung oder Erkrankung auftauchen, in abgeschwächter Form bereits im Vorfeld zeigen und sind damit wichtige Frühwarnzeichen.

Allerdings sind die allerersten Anzeichen einer psychischen Störung häufig nur schwer als solche zu erkennen. Im Nachhinein stellen viele Betroffene und Angehörige fest, dass ein ungewöhnliches Verhalten lange vor Ausbruch einer psychischen Störung begonnen hat.

Die ersten Anzeichen werden häufig nicht wahrgenommen, als nur vorübergehend angesehen, verharmlost oder der momentanen Lebenssituation (Krise) zugeschrieben.

Die eingetretenen Veränderungen beim Betroffenen sind zunächst unverständlich und befremdlich. Angehörige wissen oft nicht, was in ihm vor sich geht, bemerken jedoch eine deutliche Veränderung.

„Er/sie benimmt sich oft seltsam, wir erkennen ihn/sie gar nicht wieder.“ – „Er/sie zieht sich zurück und sagt gar nichts mehr, will nur noch in Ruhe gelassen werden.“ – „Er/sie vernachlässigt seine/ihre Aufgaben im Haushalt, wirkt manchmal ungepflegt und hängt ziellos zu Hause herum.“ – „Manchmal schaut er/sie uns an, als hätten wir ihm/ihr etwas angetan.“ – „Er/sie macht ganz ungewöhnliche Dinge oder berichtet von ungewöhnlichen Begebenheiten.“ – All das sind subjektive Wahrnehmungen, von denen Angehörige berichten.

Die Betroffenen selbst er-



Antriebslos, erschöpft, dem Alltag nicht gewachsen – das können Anzeichen einer psychischen Erkrankung sein.

zählen von Antriebslosigkeit, Erschöpfungsgefühlen, Schlafstörungen, von mangelnder Fähigkeit alltägliche Aufgaben zu erledigen, vom Rückzug aus sozialen Kontakten, Interessenlosigkeit und dem Gefühl, des Lebens müde zu sein.

Dazu können Schwierigkeiten kommen, einen Gedanken zu Ende denken zu können, das Gefühl, von anderen verfolgt zu werden oder über außergewöhnliche Fähigkeiten zu verfügen, die kein anderer Mensch hat. Oder auch: „Andere können auf mich oder meine Gedanken Zugriff haben, mich kontrollieren oder steuern.“

Darüber hinaus kann es zu Veränderungen im Gefühlsleben kommen. Die Stimmungslage und die Wahrnehmung der Betroffenen verändern sich und können extremen Schwankungen unterliegen.

„Ich bin häufiger ängstlich, aber auch häufiger aggressiver als früher“ oder „manchmal fühle ich gar nichts mehr oder meine Gefühle passen nicht zu der erlebten Situation“, sind entsprechende Äußerungen.

Angehörige erleben, dass sie ihr Familienmitglied nicht mehr verstehen, die Persönlichkeit scheint sich verändert zu haben.

ANZEIGE

GESUND
IM VEST.de

ABENDSPRECHSTUNDE

Psychisch
krankMöglichkeiten und
Grenzen der HilfeMontag,
13. April 2015,
18.30 UhrRathaus Recklinghausen
Rathausplatz
45657 Recklinghausen
(großer Ratssaal)Moderation: Bernd Overwien
(Chefredaktion Medienhaus Bauer)

Eintritt frei!

Kooperationspartner:
Stadt Recklinghausen,
Kreis Recklinghausen,
Arbeitsgemeinschaft der freien
Wohlfahrtsverbände
im Kreis Recklinghausen

Referenten und Themen



Dr. med. Dipl.-Psych. Günter W. Schönhauser
Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Gesundheitsamtes Kreis Recklinghausen
„Entwicklung psychischer Erkrankungen und Hilfsangebote des sozialpsychiatrischen Dienstes“



Dr. Michael Meyer
niedergelassener Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie aus Recklinghausen
„Psychische Erkrankungen – Moderne Möglichkeiten der medikamentösen Behandlung“



Gisbert Bultmann
Rechtsanwalt und Notar in Recklinghausen
„Psychische Erkrankungen unter rechtlichen Gesichtspunkten“